



Dienstgeberseite
der Arbeitsrechtlichen Kommission
des Deutschen Caritasverbandes e.V.
Regionalkommission **Ost**



PRESSEMITTEILUNG vom 05.12.2014

Caritas bietet erste Gehaltserhöhung bereits zum 1. März 2015 an

Berlin, 05.12.2014 – Die Caritas bietet ihren Mitarbeitenden in der Region Ost bereits zum 1. März 2015 eine erste Gehaltserhöhung um drei Prozent an. Der Urlaubsanspruch soll ab 2015 auf 30 Tage steigen. Das teilte die Dienstgeberseite der Regionalkommission Ost (RK Ost) der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. anlässlich der Fortsetzung der Tarifverhandlungen am 9. und 10. Dezember in Berlin mit. Die Einzelheiten wollen die Dienstgeber im Rahmen eines Teilbeschlusses mit der Mitarbeiterseite regeln. Über die zweite Erhöhungsstufe soll separat weiterverhandelt werden.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen möglichst schnell ihr verdientes Plus auf dem Gehaltszettel sehen können und nicht wie in den letzten Tarifrunden 18 Monate auf ein Ergebnis warten“, sagt Johannes Brumm, stellvertretender Vorsitzender der RK Ost. Daher schlägt die Dienstgeberseite einen Teilbeschluss vor, um wieder Bewegung in die stockenden Verhandlungen zu bringen. Konkret bietet die Dienstgeberseite eine Gehaltserhöhung von drei Prozent zum 1. März 2015 und für die Beschäftigten in der Altenpflege zum 1. Juni 2015 an, aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation der Einrichtungen und Dienste in diesem Bereich. Außerdem erhalten alle Beschäftigten 30 Tage Urlaub. Über weitere Tarifsteigerungen soll dann bis zum 30. Juni 2015 weiterverhandelt werden. „Wir fordern die Mitarbeiterseite auf, diesen Kompromiss einzugehen, damit die Verhandlungen zum Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Einrichtungen nicht weiter blockiert werden“, so Brumm. In der ersten Verhandlungsrunde am 29. Oktober in Leipzig konnten sich die beiden Seiten noch nicht einigen.

Die Dienstgeberseite warnt die Mitarbeiterseite vor überzogenen Forderungen, auch mit Blick auf die geplanten Proteste in Berlin und Hamburg. „Es ist letztlich niemandem geholfen, wenn wir Gehälter, wie von der Mitarbeiterseite gefordert, um bis zu 18 Prozent erhöhen und dann Arbeitsplätze nicht erhalten können“, erklärt Brumm. „Wir zahlen bereits jetzt in manchen Regionen bis zu 30 Prozent mehr als die Konkurrenz und damit verhältnismäßig gut.“ Eine sofortige Anhebung der Vergütung auf 97 bis 100 Prozent des Westniveaus sei zwar wünschenswert, aber wirtschaftlich nicht vertretbar.

Arbeitsrechtliche Kommission / Regionalkommission OST des Deutschen Caritasverbandes e.V.

Die paritätisch mit Vertretern der Dienstgeberseite und der Dienstnehmerseite besetzte Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. verhandelt und beschließt die Vergütungen für die rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Caritas-Einrichtungen in den (Erz-)Bistümern in der Region Ost. Zur Region Ost gehören 6 (Erz)bistümer und 8 Bundesländer (neue Bundesländer, Berlin, Schleswig-Holstein und Hamburg). Da sowohl die Arbeitsmarktsituation als auch die Refinanzierung für die einzelnen Dienste zwischen den 8 Bundesländern erheblich variiert, gestaltet sich die Tariffindung in der Region Ost erfahrungsgemäß schwierig. Die letzten beiden Tarifrunden 2011 und 2013 endeten in der Region Ost nach langen Verfahren mit einem Spruch des erweiterten Vermittlungsausschusses.

Herausgegeben von:

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission
Regionalkommission Ost
Redaktion: Johannes Brumm (verantwortlich)
E-Mail brumm@st-marienstift.de

Kontakt:

Johannes Brumm
Sprecher der Dienstgeberseite
der Regionalkommission Ost
Tel. 0391 7262 040